

## Von der Sehnsucht, einmal Luft zu holen

Für die Schlupfwinkel-Besucher sind Freizeitaktionen wichtig

### Liebe Leserinnen und liebe Leser,



Kanufreizeit, Kinobesuche, Dinomuseum...vielleicht fragen Sie sich bei der Lektüre dieses

Newsletters, warum wir für unsere Kids im Schlupfwinkel Freizeitangebote machen? Wären andere Dinge nicht notwendiger? Oder handelt es sich gar um unnötigen Luxus? Für die Kinder und Jugendlichen, die der Schlupf betreut, hat die Freizeitgestaltung – wie für die meisten jungen Menschen – eine große Bedeutung. Spaß am Leben zu haben, Gemeinschaft mit anderen zu erleben, Abenteuer und Spannung zu erfahren – und das in einem Rahmen, der Freiheit und Selbstbestimmung verspricht, ist für die Kinder und Jugendlichen sehr wichtig. Und aus professioneller pädagogischer Sicht haben die Freizeitangebote auch einen großen Stellenwert: Aufgrund der hohen Motivation der Kinder und Jugendlichen kann gerade hier Lernen besonders erfolgreich gelingen – z.B. das Lernen sozialer Schlüsselqualifikationen oder die Stärkung der persönlichen Identität durch eine erfolgreiche Überwindung von Grenzen. Was für unsre Kids also vor allem „Spaß“ ist, betreiben wir mit pädagogischem Ernst und pädagogischer Überlegung. Die Freude am Leben steht dabei aber im Mittelpunkt – die ist ja schließlich auch ein Wert an sich.

Armin Biermann  
Caritasverband für Stuttgart e.V.

Volker Häberlein  
Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.



Ins Kino gehen oder auf ein Rockkonzert – das ist für die meisten Jugendlichen selbstverständlich. Nicht aber für die Kinder und Jugendlichen, die in den Schlupfwinkel kommen. Freizeitaktivitäten bedeuten für sie, Abstand vom Alltag zu bekommen, eine Zeit lang Sorgen und Probleme zu vergessen. Von denen haben Kinder und Jugendliche, die auf der Straße leben, genug. „Wir haben viele Besucher hier, die am liebsten wieder nach Hause wollen“, sagt Thorsten Bauer, Sozialarbeiter und Schlupfwinkel-Mitarbeiter. „Daher sind sie sehr empfänglich für familienähnliche Aktionen.“

Ganz Unterschiedliches unternehmen die Schlupfwinkel-Mitarbeiter mit den jungen Menschen: Sie gehen ins China-Restaurant oder ins Museum, besuchen ein Konzert in einem Club oder machen sich auf ins Schwimmbad. Öde oder uncool finden es die 12- bis 21-Jährigen nicht, von den Erwachsenen begleitet loszuziehen. Ganz im Gegenteil.

#### Es fliegt kein Popcorn

„Sie freuen sich sehr über so ein Event“, erklärt Bauer. Deshalb gäbe es bei Kinobesuch und Co. auch nie eine Chaossituation zu beobachten. „Es fliegt kein Popcorn“, sagt Bauer lächelnd. Er erzählt davon, als eine Schlupfwinkelgruppe ins Grandl-Zelt auf dem Frühlingsfest eingeladen war: Es herrschte festübliches Remmidemmi, die Jugendlichen aber „saßen alle ganz friedlich da. Und deshalb macht uns das super Spaß, etwas mit ihnen zu unternehmen.“

Dass die jungen Leute so ruhig und friedlich sind unterwegs, hat neben all der Freude noch einen anderen Grund: Sie sind unsicher. Wie verhalte ich mich in einem Restaurant, wenn die Speisekarte kommt? Die Antwort auf solcherlei

Fragen wird diesen Kindern und Jugendliche nicht bei Familienausflügen vermittelt. „Unser Ziel ist es auch, dass sie Erfahrungen machen, die sie sonst nicht machen können“, so Bauer. Etwa sechs bis sieben Eintages-Freizeitaktionen können im Schlupfwinkel pro Jahr angeboten werden. Finanziert wurden sie im vergangenen Jahr durch den Entdeckerfonds des Vereins Children for a better World.

#### Mal länger weg

Spenden ermöglichen ein weiteres Angebot: die mehrtägigen Freizeiten. Eine kleine Gruppe Mädchen verbrachte im vergangenen Jahr eine knappe Woche im Allgäu. Verena Seitz und Sonja Hagenmayer gingen mit ihnen reiten und schwimmen, genossen Kutschenfahrten und Wellness. Weg vom Alltag und ganz ohne Jungs. Die durften dafür – zusammen mit Mädels – auf eine Kanufreizeit. Tagsüber wurde auf der bayrischen Donau gepaddelt, abends wurden am Ufer die Zelte aufgestellt. Dann hieß es einkaufen gehen, Feuer machen, etwas Leckeres brutzeln. „Es gab letztes Mal ziemlich viele gute Gespräche“, erzählt Bauer. Natürlich kommt es in solch einer Situation auch mal zu Konflikten. „Doch man kann dort nicht einfach weggehen – das bringt sie weiter.“ Einige der Schlupfwinkel-Besucher gehen immer wieder gerne mit, wenn ein Freizeitevent ansteht. Und viele beteiligen sich aktiv am Angebot: mit Wünschen und Ideen. So soll es im Sommer einen Jungentag geben mit Gokart-Fahren und einem Besuch im Dinomuseum. Auch die beiden Freizeiten werden wieder stattfinden (s.S.2). „Die Nachfrage hat zugenommen“, sagt Bauer. „Es gibt diese Sehnsucht, etwas „normale“ Lebenserfahrung nachholen zu wollen.“ Kurz Luft zu holen jenseits des Alltags.

## Fleißige Berufsschüler



Die Stuttgarter Robert-Mayer-Schule feierte im Dezember 2010 ihr 100. Jubiläum.

Diesen runden Geburtstag haben die Berufsschüler zum Anlass genommen, Spenden für den guten Zweck zu sammeln. Sie haben Kuchen gebacken und verkauft, außerdem eine Tombola organisiert. Dafür fuhren sie in der Adventszeit zu Firmen, Kaufhäusern und Geschäften und sammelten dort Sachspenden. 1200 Preise kamen zusammen – so dass bei der Tombola auch wirklich jedes Los gewinnen konnte. Mit dem Beitrag des Fördervereins der Schule stand am Ende des Engagements die stolze Summe von 1500 Euro. Den Erlös von Kuchenverkauf und Tombola hat die Robert-Mayer-Schule dem Schlupfwinkel zugute kommen lassen. „Wir haben uns sehr darüber gefreut“, sagt Sabine Henniger, die Leiterin des Schlupfwinkels. „Diese Spende ermöglicht es uns, in diesem Jahr wieder die Mädchen- und die Kanufreizeit durchzuführen – und gegebenenfalls auch noch weitere Aktivitäten.“

Den Lehrern der Robert-Mayer-Schule war es wichtig, an eine Einrichtung zu spenden, mit der sich die Berufsschüler identifizieren können. Mit dem Schlupfwinkel können sie das, weil sie im gleichen Alter sind wie viele der dortigen Besucher.

Für die Berufsschüler indes sind Freizeitaktivitäten sicherlich normaler Bestandteil ihres Lebens. Für die Kinder und Jugendlichen im Schlupfwinkel sind Restaurant- und Kinobesuche, der Ausflug ins Schwimmbad und nicht zuletzt die Freizeiten etwas sehr Besonderes.

# Wundertoll und amüsant

Das sagen die Jugendlichen über die Freizeitangebote im Schlupfwinkel



**Mädchen aus dem Schlupfwinkel im Allgäu – eine Pferdefreizeit ließ Wunschträume wahr werden**

**Annika (16)\*:**

„Es ist schön, mit den Sozialarbeitern mal was außerhalb vom Schlupfwinkel zu machen.“

**Michael (19):**

„Mir macht es am meisten Spaß, nach dem Kinobesuch mit den anderen über den Film zu reden!“

**Kim (17):**

„Die Zeit mit den anderen Mädels und den Sozialarbeiterinnen war so schön. Außerdem waren die Pferde total süß!“

**Roland (16):**

„Die Kinobesuche sind eine wundertolle Sache!“

**Peter (18):**

„Können wir das nicht gleich nochmal machen?“

**Varinia (16):**

„Das ist alles sehr amüsant.“

**Anna (20):**

„Ich fand es toll, gemeinsame Nachmittage mit den Sozialarbeitern zu verbringen.“

\* alle Namen im Text geändert

## Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Arbeit

Spenden Sie online!  
[www.schlupfwinkel-stuttgart.de](http://www.schlupfwinkel-stuttgart.de)

Der Schlupfwinkel betreut Kinder und Jugendliche in Stuttgart, die auf der Straße leben. Er ist Anlauf- und Beratungsstelle – seit über zehn Jahren. Der Schlupfwinkel macht Streetwork und bietet Hilfen zur Arbeit.

All das können Sie unterstützen und langfristig sichern – mit Ihrer Spende. Jeder Betrag hilft!

Selbstverständlich können Sie Ihre Schlupfwinkel-Spende steuerlich geltend machen. Gerne erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt.

Unser Spendenkonto lautet:

Schlupfwinkel, BW Bank  
Blz 600 501 01, Kto 216 760 4

Herausgeber: Caritasverband für Stuttgart e.V. und Evangelische Gesellschaft e.V.

Verantwortlich: Armin Biermann

Druck: meindruckportal.de

Gestaltung: Büro Hütter

Redaktion: Laura Köhlmann, Sabine Henniger, Armin Biermann

Fotografie: S. 1 Caritas/eva (Porträts), Photocase (CW-Design), S. 2 Caritas/eva (Klassenfoto), Caritas/eva (Pferdefreizeit)

## Die Adresse des Schlupfwinkel

Schlupfwinkel  
Schlosserstraße 27  
70180 Stuttgart  
Telefon 0711 649 11 86  
Telefax 0711 607 11 06  
[schlupfwinkel-stuttgart@gmx.de](mailto:schlupfwinkel-stuttgart@gmx.de)  
[www.schlupfwinkel-stuttgart.de](http://www.schlupfwinkel-stuttgart.de)

